

Kirche Wohlen bei Bern
30. Juni 2018, 19.30 Uhr
1. Juli 2018, 17.00 Uhr

Singkreis Wohlen
Kantorei Offenburg
Julia Grosssteiner, Sopran
Kammerorchester Offenburg
Leitung: Dieter Wagner
und Traugott Fünfgeld

leonard bernstein

chichester psalms

traugott fünfgeld Uraufführung

psalm 90



singkreis wohlen
bei bern

Konzertprogramm

1. «Chichester Psalms» von Leonard Bernstein
Werk in drei Teilen für gemischten Chor, Solo und Orchester
2. «Psalm 90» von Traugott Fünfgeld
Für Chor, Solosopran und Instrumente
3. «Chichester Psalms» von Leonard Bernstein

Mitwirkende:

Julia Grosssteiner, Sopran
Benjamin Fünfgeld, Knabensopran
Luia Carro Veiga, Schlagwerk
Dosejka van der Linden, Harfe
Thomas Neuberth und Roland Kopp, Trompete und Flügelhorn
Dieter Wagner & Traugott Fünfgeld, Klavier, Orgel und Leitung

Durchaus tonale und melodische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

In Kontinentaleuropa wird Musik des 20. und des 21. Jahrhunderts im Gefolge der Zwölfton- und der seriellen Musik verbreitet als «atonal» wahrgenommen. Das Vorurteil verkennt, dass sich die Musik ausserhalb Kontinentaleuropas zumeist tonal weiterentwickelt hat und dass selbst viele Tonschöpfer in Kontinentaleuropa während der letzten hundert Jahre eine durchaus tonale Musiksprache gepflegt haben.

Ganz besonders gilt dies auch von den beiden Komponisten dieses Konzerts: Leonard Bernstein, dessen Geburt sich diesen Sommer zum hundertsten Male jährt, ist durch sein geniales Musical West Side Story breitesten Kreisen zum Begriff geworden. Und von Traugott Fünfgeld haben die beiden Chöre aus Offenburg und aus Wohlen bei Bern gemeinsam bereits zwei andere Werke in Wohlen und in Offenburg mit Erfolg uraufgeführt.

Leonard Bernstein: Chichester Psalms

Der jüdische Pianist und Städtirigent Leonard Bernstein hat freilich sehr viel mehr bedeutende Musik geschaffen als West Side Story. Er war überaus vielseitig interessiert und versiert. Dies zeigt sich nicht nur in seinen Musikschöpfungen, die neben Liedern Klavier- und Kammermusik, Orchesterwerke (u.a. 3 Symphonien) und Bühnenwerke (Oper, Operette und Musicals), Filmmusik und geistliche Musik jüdischer wie christlicher Orientierung umfassen. Vor allem war Bernstein in Zusammenarbeit mit seinen jüdischen Komponistenkollegen Hanns Eisler und Kurt Weill stilbildend für die neue amerikanische Bühnenmusik, aus der sich das Musical von blosser Unterhaltung zur Kunstmusik aufzuschwingen vermochte.

Die Chichester Psalms entstanden vor einem guten halben Jahrhundert als Auftragswerk für den Dekan der Kathedrale von Chichester in Südengland. Das dreiteilige Werk mit Vor- und Nachspiel vertont Verse aus fünf hebräischen Psalmen. Bernstein weist dabei in Anlehnung an verschiedene Anspielungen in den Psalmen auf Davids Harfenspiel dem Harfenklang eine derart grundle-

gende Bedeutung zu, dass er den Chor bei jeder seiner eigenen Einstudierungen zunächst nur den Harfenpart anhören liess.

Die beiden Chöre singen das Werk in der hebräischen Fassung, für die der Komponist seine Tonsprache verwendet hat.

Traugott Fünfgeld: Psalm 90 für Chor, Solosopran und Instrumente

Text: aus Psalm 90 und Thomas Weiß
Uraufführung der erweiterten Fassung

Dieses Lied, das ich dir singe (Chor)
Herr Gott, du bist unsre Zuflucht (Chor)
Gott, öffne mir die Sinne (Solo)
Dieses Lied, das ich dir schweige (Chor)
Woher ich komme, wenn mein Lauf beginnt (Chor)
Dieses Lied, das ich dir klage (Chor)
Gott, lehre mich zu sehen (Solo)
Lehre uns bedenken Herr (Chor)
Dieses Lied, das ich dir hauche (Chor)

Nach Vertonungen von Psalm 66, 84 und 103, sowie der gross angelegten Psalmen-Messe ist der heute zu hörende «Psalm 90» die fünfte Komposition für Chor und Instrumente von Traugott Fünfgeld, der eine Psalmvorlage zugrunde liegt. Wie schon in Psalm 84 kombiniert der Komponist in Psalm 90 biblische Psalmworte mit Texten des in Baden-Baden tätigen Pfarrers Thomas Weiß.

Die bildlichen sowie an Lebenserfahrung und Kontrasten reichen Psalmtexte inspirieren schon seit Jahrhunderten Komponisten zu stilistisch viel-

fältig geprägten Vertonungen. Auch die vielseitige kirchenmusikalische Aufführbarkeit in liturgisch gottesdienstlichem Kontext sowie in Konzerten trägt zu dieser lebendigen Vielfalt bei. In ihrer Sprachgewalt der Lutherübersetzung sind einfühlsame oder fröhliche Psalmverse vielen Menschen im Gedächtnis verankert und sind damit Begleiter in Freude und Trauer. Den Gehalt der Worte vermag die Musik von unterschiedlichen Seiten zu beleuchten und kann verstärkend wirken. Sie kann bereichernde oder gar verborgene Inhalte und Emotionen zum Vorschein bringen.

So ergänzen die Weiß'schen Texte und die Töne Traugott Fünfgelds die Psalmworte um viele konkrete Erfahrungen aus Ihrem Dienst als Pfarrer und Kirchenmusiker und beleuchten den Bibeltext auf eigene und oft sehr persönliche Weise. Suchen und Hoffen, Unsicherheit und Zuversicht wechseln sich in der Vertonung ab, sie sind somit Spiegel des menschlichen Lebens und symbolisieren das Auf und Ab, das sich so häufig durch viele Lebensrealitäten aller Zeiten zieht. Den Chorsätzen sind Solostücke gegenübergestellt, die den individuellen Charakter noch intensivieren. Im Wechsel traditioneller Kompositionsgrundlagen und zeitgenössischer Tonsprache bewegt sich Fünfgeld bewusst im fassettenreichen tonalen Rahmen. Die so nahbar und emotional erfassbare Kirchenmusik gibt vielen Kantoreien und Kirchenchören ebenso wie Chören, die sich zwischen Gospel und neuer Kirchenmusik bewegen, für viele Gegebenheiten Chorstücke für den praktischen Gebrauch an die Hand.

Traugott Fünfgeld (Offenburg)/Hans-Urs Willi (Aarberg)

Texte Chichester Psalms

Einleitung Psalm 108, Vs. 3

Wach auf, Psalter und Harfe,
ich will das Morgenrot wecken!

Erster Satz Psalm 100

Jauchzet dem Herrn alle Lande,
dient dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennt, dass der Herr Gott ist.
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst.
Wir sind sein Volk und die Schafe seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren mit Danken
und in seinen Hof mit Lobpreis.
Danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist gut, seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit (Treue) alle Zeiten.

Zweiter Satz Psalm 23 und 2, Vs. 1–4

Der Herr ist mein Hirte, an nichts fehlt mir.
Er lässt mich lagern auf einer grünen Weide,
er führt mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele,
und führt mich auf die rechten Pfade
um seines Namens willen.

Obwohl ich wandere
durch das Schattental (des Todes),
fürchte ich das Böse nicht,
denn Du bist bei mir.
Dein Stab und dein Stecken
trösten mich.

Warum toben die Heiden (Ungläubigen),
(warum) schmieden sie vergebliche Pläne?
Die Könige der Erde lehnen sich auf,
und die Herrscher halten Rat miteinander

gegen den Herrn und seinen Gesalbten.
Lasset uns zerreißen ihre Bande,
und von uns werfen ihre Stricke.
Der im Himmel wohnt
wird lachen, und der Herr
spottet ihrer!

Du bereitest mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde,
du salbstest mein Haupt mit Öl,
mein Becher ist übervoll.

Deine Güte und Gnade
folgen mir alle Tage meines Lebens,
und ich werde leben im Hause des Herrn
bis ans Ende der Tage.

Dritter Satz Psalm 131

Herr, Herr,
mein Herz ist nicht hochmütig,
meine Augen sind nicht stolz,
ich versuche mich nicht
an grossen Dingen und wunderbaren Zielen,
die ich nicht verstehe.
Fürwahr, ich bin ruhig
und still geworden,
wie ein Kind bei seiner Mutter,
wie ein kleines Kind ist meine Seele in mir.
Israel hoffe auf den Herrn
von nun an in Ewigkeit.

Finale Psalm 133, Vs. 1

Siehe, wie gut
und angenehm es ist,
wenn Brüder leben
zusammen in Eintracht.

Text Psalm 90

Dieses Lied, das ich dir singe

Dieses Lied, das ich dir singe, fragt nach deiner
Nähe, Gott, weil ich mit den Zweifeln ringe, deine
Hand nicht sehe, Gott.
Ich will deine Liebe fühlen, brauche dich bei Tag
und Nacht, denn in meinem Herzen wühlen Sor-
gen, Fragen mit viel Macht.

Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht

Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden, ehe die Berge und
die Erde und die Welt erschaffen wurden, bist du
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für.
Du lässtest sterben und sprichst: Kommt wieder
Menschenkinder!
Herr, Gott du bist...

Dieses Lied, das ich dir schweige

Dieses Lied, das ich dir schweige, ruft nach deiner
Güte, Gott, denn die Hoffnung geht zur Neige,
und mein Arm wird müde, Gott.
Ich will deine Liebe spüren, sehne mich nach Ruh
und Rast; kannst du mich nicht dahin führen,
dass ich frei bin von der Last.

Woher ich komme, wenn mein Lauf beginnt

Woher ich komme, wenn mein Lauf beginnt? Von
dir, von dir!
Auf wen ich traue, wenn der Mut zerrinnt? Auf
dich, auf dich!
Wohin ich gehe, wenn der Tod mich nimmt? Zu
dir, zu dir!
Auf wen ich baue, dass die Zeit gelingt? Auf dich,
auf dich!
Tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der ge-

stern vergangen ist.
Tausend Jahre sind vor dir, wie der Tag, der ver-
gangen ist.
Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind
wie ein Schlaf, gleich wie ein Gras, das doch bald
welkt.
Woher ich komme, wenn mein Lauf beginnt...
Tausend Jahre sind vor dir, wie der Tag, der ver-
gangen ist.
Unser Leben fährt dahin, schnell dahin, als flö-
gen wir davon.
Woher ich komme, wenn der Lauf beginnt...

Dieses Lied, das ich dir klage

Dieses Lied, das ich dir klage, schreit nach deiner
Stille, Gott, weil ich mich mit Ängsten plage, ist
das denn dein Wille, Gott?
Ich will deine Liebe merken, suche dich bald dort,
bald hier.
Du musst meine Seele stärken, weil ich mich
sonst ganz verlier.

Lehre uns bedenken, Herr

Lehre uns, Herr, bedenken, lehre uns bedenken,
dass wir sterben müssen.
Fülle uns mit deiner Gnade.
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
Gott, öffne mir die Sinne, schliess Aug und Ohren
auf; Gott hilf, dass ich beginne, wie zuhau.
Fülle uns mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen
und fröhlich sein.
Gott, lehre uns bedenken, dass wir sterben müs-
sen.
Fülle uns mit deiner Gnade.
...du meine Tage segnest und jede Stund darin,
mir reich und bunt begegnest, damit ich mutig bin.
Lehre uns, Herr, bedenken ...

Dieses Lied, das ich dir hauche

Dieses Lied, das ich dir hauche, weiss von deiner Nähe, Gott, du bist da, wenn ich dich brauche. Du bist da, ich sehe, Gott: Du lässt ruhen deine Hände auf mir und du trägst mich zart; wohin immer ich mich wende, begleitest du meine Fahrt.

Dieses Lied, das ich dir singe

1. Dieses Lied, das ich dir singe, fragt nach deiner Nähe, Gott, weil ich mit den Zweifeln ringe, deine Hand nicht sehe, Gott. Ich will deine Liebe fühlen, brauche dich bei Tag und Nacht, denn in meinem Herzen wühlen Sorgen, Fragen mit viel Macht.
2. Dieses Lied, das ich dir schweige, ruft nach deiner Güte, Gott, denn die Hoffnung geht zur Neige, und mein Arm wird müde, Gott. Ich will deine Liebe spüren, sehne mich nach Ruh und Rast; kannst du mich nicht dahin führen, dass ich frei bin von der Last?
3. Dieses Lied, das ich dir klage, schreit nach deiner Stille, Gott, weil ich mich mit Ängsten plage, ist das denn dein Wille, Gott? Ich will deine Liebe merken, suche dich bald dort, bald hier. Du musst meine Seele stärken, weil ich mich sonst ganz verlier.
4. Dieses Lied, das ich dir hauche, weiss von deiner Nähe, Gott, du bist da, wenn ich dich brauche. Du bist da, ich sehe, Gott: Du lässt ruhen deine Hände auf mir und du trägst mich zart; wohin immer ich mich wende, du begleitest meine Fahrt.

Gott, öffne mir die Sinne

1. Gott, öffne mir die Sinne, schliess Aug und Ohren auf; Gott, hilf, dass ich beginne zu sehen, wie zuhauf du meine Tage gesegnet und jede Stund darin, mir reich und bunt begegnest, damit ich mutig bin.
2. Gott, lehre mich zu sehen, wohin mein Leben treibt; Gott hilf mir zu verstehen, was gilt und immer bleibt: dein Wort, das mich geleitet, das mich ins Leben rief; dein Wort, das mich geleitet, ob himmelan, ob tief.
3. Gott, so will ich mich üben in Lebenslust und Mut; Gott, bin ich dann einst drüben, wo alle Unrast ruht, dann werde ich erkennen, dann werde ich verstehn, ich will mich glücklich nennen, in deiner Lieb zu stehn.
4. Gott, ich kann fröhlich hoffen, du bist und bleibst bei mir. Gott, Zukunft steht mir offen, einst, morgen, jetzt und hier! Ich lebe mit dem Segen, mit dem du mich umgibst, folg furchtlos meinen Wegen, getrost, weil du mich liebst.



Julia Großsteiner, Sopran

Die junge Sopranistin wurde in Bludenz/ Österreich geboren. Schon als Kind sang sie leidenschaftlich in verschiedenen Chören. Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie während ihrer Schulzeit im Musikgymnasium Feldkirch bei Prof. Ingeborg Dobozy. Anschließend studierte Julia Großsteiner Gesang in der Klasse von Prof. Clemens Morgenthaler am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch (2015 Abschluss des IGP-Studiums, 2017 Abschluss des Konzertdiploms). Sie sang bereits bei verschiedenen Konzerten, sowohl weltliches als auch geistliches Repertoire, im In- und Ausland. Zudem war Julia Großsteiner bei verschiedenen Opern- und Operettenproduktionen zu hören; u. a. sang sie am Landestheater Bregenz die Rolle der Belinda in Purcells Oper «Dido & Aeneas», sowie die Rolle der O Lia San in der Operette «Viktoria und ihr Husar» von Paul Abraham in Ludesch. Ebenso war Julia Großsteiner in den Rollen der Morgana (Alcina), des Amor (Orfeo ed Euridice), der Anna Reich (Die lustigen Weiber von Windsor), des Cupido (Orpheus in der Unterwelt), sowie der Rolle der Belotte (Madame Pompadour) zu erleben. Julia Großsteiner ist immer wieder in verschiedenen Konzerten, Opern- und Operettenproduktionen zu hören.



Singkreis Wohlen bei Bern

Der Singkreis Wohlen ist inzwischen fast 50 Jahre alt und zählt zu den gut etablierten Chören in der Region Bern. Dank seinem engagierten Dirigenten Dieter Wagner hat er sich ein sehr grosses Repertoire aufgebaut. Viele der grossen Chorwerke namhafter Komponisten wurden in der letzten Dekade aufgeführt. Dazu gehören Bachs Weihnachtsoratorium, die grosse c-moll-Messe von Mozart, das Deutsche Requiem von Brahms, Orffs Carmina Burana oder Verdis Requiem. In den letzten Jahren durfte der Singkreis etliche Male im Ausland auftreten. Die Konzerte in Offenburg, in Bolivien (Cochabamba, Sucre und La Paz), Palästina (Bethlehem, Jerusalem und Ramallah) oder in den USA (Carnegie Hall, New York) waren ganz besondere Erlebnisse, ebenso wie die Teilnahme an den jährlich im November stattfindenden Mendelssohntagen in Aarau. Der Singkreis Wohlen freut sich sehr, im heutigen Konzert wiederum mit der Offenburger Kantorei zu musizieren. Dies ist bereits das dritte Konzert mit dem befreundeten Chor aus Deutschland. Neben den beiden Konzerten in Wohlen werden auch wieder Aufführungen in Offenburg stattfinden. Die Dirigenten beider Chöre, Dieter Wagner und Traugott Fünfgeld, gestalten das Konzert gemeinsam, indem sie beide abwechselnd dirigieren und Orgel, beziehungsweise Klavier, spielen.



Die Offenburger Kantorei

Seit Bestehen des Bezirkskantors Offenburg hat sich die Offenburger Kantorei als wichtiger Bestandteil des Offenburger gottesdienstlichen und kulturellen Lebens etabliert und wird von Bezirkskantor Traugott Fünfgeld geleitet. Sie gestaltet mit vielfältigem Repertoire unterschiedliche Konzerte und Gottesdienste in den Gemeinden der Offenburger Gesamtkirchengemeinde. Als Bestandteil der Chorkonzeption des Bezirkskantors Offenburg, mit KinderKantorei- und JugendKantoreigruppen sowie Gospel-Projektchören, gestaltet sie Aufführungen oft bewusst generationenübergreifend zusammen mit den Kinder- und Jugendchören. In Zusammenarbeit mit der Philharmonie am Forum führt sie in grosser und kammermusikalischer Orchesterbesetzung Oratorien der Barockzeit, der Romantik sowie als Uraufführungen Kompositionen von Traugott Fünfgeld auf (u.a. Bach – Matthäus- und Johannes Passion, Weihnachtsoratorium; Mendelssohn – Elias, Lobgesang, Christus, Psalmvertonungen; Puccini – Messa di Gloria; Mozart – Requiem, c-Moll-Messe; Haydn – Schöpfung; Fünfgeld – Psalmenmesse, Psalm 84).



Traugott Fünfgeld

wurde 1971 geboren und studierte nach dem Abitur Kirchenmusik sowie in den künstlerischen Aufbaustudiengängen Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation in Heidelberg und Freiburg. Nach seinem Studium war er Kirchenmusiker des Gruppenkantors Lahr und ist seit 2003 Bezirkskantor in Offenburg. Seine Arbeit umfasst vielfältigste Bereiche kirchenmusikalischer Tätigkeitsfelder: die Leitung der Offenburger Kantorei, Kinder- und Jugendchöre, Gospelchor, Posaunenchor und Orgeldienst mit unterschiedlichsten konzertanten und gottesdienstlichen Aufführungen. Im Jahr 2010 erhielt er den «Badischen Kirchenmusikpreis» aufgrund der Vielfalt seines Schaffens.

Er ist einer der bekanntesten Komponisten deutscher zeitgenössischer Kirchenmusik mit oratorischen und kammermusikalischen Werken für Chor, Bläser, Kinderchor, Orgel und Orchester. Viele seiner Kompositionen werden bei kirchenmusikalischen Grossveranstaltungen aufgeführt. Ein Höhepunkt dabei war u.a. die Aufführung der Eröffnung für Bläser mit mehr als 15'000 Mitwirkenden beim 1. Deutschen Evangelischen Posaumentag in Leipzig.



Dieter Wagner (Leitung)

Dieter Wagner studierte Kirchenmusik in Heidelberg und Gesang bei Kurt Widmer in Basel. Seither war er als freier Konzert- und Opernsänger u.a. bei renommierten Festivals in Lissabon, Barcelona, Antwerpen, Como, Brüssel, Utrecht, Venedig, Krummau (Slowakei), Salzburg, Wien, Cremona, der Warschauer Philharmonie, Buenos Aires (Argentinien), Sendai, Osaka (Japan), der Tonhalle Zürich und gemeinsam mit dem Rundfunkchor und Orchester Bukarest zu hören.

Als Opernsänger trat er u.a. als Tamino in Mozarts Zauberflöte in Moutier, Turin und Montecarlo, als Mozart in Andreas Pflügers neuer Oper Der schwarze Mozart in Basel, St. Ursanne und Winterthur auf.

Er ist zweifacher Preisträger des Inge-Bullinger-Pittler-Wettbewerbs und Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes München. Gastdirigate führten ihn zum Eröffnungskonzert des Festivals Lviv Virtuozы nach Lemberg, zur Kantorei St. Peter in Zürich, zur Kantorei der Stadtkirche Aarau und zum Chor L'Espace in Delémont sowie im Februar 2013 nach Lemberg zur ukrainischen Erstaufführung von Karl Jenkins Requiem. Seit 2010 obliegt ihm die künstlerische Leitung der Konzertreihe Adventsmatinee in der Kirche St. Margarethen/Binningen.

Neben Chorwerken liegt ihm auch das grosse symphonische Orchesterrepertoire am Herzen. So dirigierte er neben vielen anderen symphonischen Werken Mendelssohns Italienische und die Reformationssymphonie, Schuberts Unvollendete, Bernsteins Symphonische Tänze aus West Side Story, Mozarts grosse g-moll-Symphonie, Schumanns Rheinische und Beethovens 1. Symphonie oder Prokofiews Peter und der Wolf.

Im Oktober 2013 leitete er Sängerinnen und Sänger seiner Chöre und den akademischen Chor Laredo auf einer zweiwöchigen Konzerttournee durchs bolivianische Hochland, 2015 eine Konzertreise durch die skandinavischen Länder Finnland, Schweden und Norwegen. Auf Einladung der Bachakademie Sendai/Japan gab er 2015 einen Meisterkurs für 600 Teilnehmer zu Mendelssohn in Sendai.

Im August 2013 realisierte er in den Innenhöfen der Schlösser Wildenstein/BL und Bottmingen/BL szenische Aufführungen von Mozarts Zauberflöte. Dafür rief er das OpenAirFestivalOrchestra ins Leben, ein Projekt, mit dem junge begabte Schüler/Studenten von renommierten und erfahrenen Orchestermusikern gecoacht werden. In der gleichen Reihe führte er im Innenhof der St. Margarethenkirche/Binningen 2014 Glucks Orfeo ed Euridice auf. In Zusammenarbeit mit dem Theater in Dornach (www.neuestheater.ch) wird er 2019 die Fledermaus von Johann Strauss jr. als OpenAir-Oper realisieren. 2015 gründete Wagner gemeinsam mit dem Orchester argovia philharmonic das Musikfestival Mendelssohnstage Aarau (www.mendelssohnstage.ch), dessen Coleiter er seitdem ist.

2016 dirigierte er in der Geburtskirche in Bethlehem und in der Kirche auf dem Ölberg in Jerusalem Bachs Weihnachtsoratorium. In der Oper von Novara gastierte er mit einem Mendelssohnprogramm (Sommernachtstraum, italienische Symphonie).

Auf Einladung hin dirigierte er am 26. Mai 2017 in der Carnegie Hall in New York Werke von Mendelssohn und Bach.

Er ist Initiator und musikalischer Leiter der 2017 live im Fernsehen (SRF und ZDF) übertragenen vier «Aargauer Jubiläumsliturgien».

2018 war er Jurymitglied beim Wettbewerb Vocalensemble in Fukushima/Japan, und 2019 ist er eingeladen, den 8. «japanischen Jugendchor-Workshop» zu leiten. Dieser Workshop endet in einem Konzert in der Dai-ichi Seimei Hall/Tokio.

Seit 2015 leitet er den Jugendchor «Virini». Dieses ist ein Projekt-Jugendchor, der sich ausschliesslich für ein Projekt in den Sommerferien trifft und in diesem knappen Zeitraum ein Programm erarbeitet, welches er im Gastland und anschliessend in der Schweiz aufführt. Diese Sommerprojektwoche fand bereits statt in Venedig und Budapest. Dieses Jahr reist der Chor nach Neapel und wird dort Musik von Pergolesi in Neapel und auf der Insel Capri aufführen.

Für 2019 plant er auch so einen Jugendchor in Wohlen zu gründen. Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren können sich bei Interesse bei ihm melden: WhatsApp 078 904 15 55 oder diewagner12@aol.com

Nächstes Projekt 2019

Nabucco

Oper von Giuseppe Verdi

Halbszenisch-konzertante Gesamtaufführung der Oper

Samstag, 12. Januar, Novara/Italien

Sonntag, 13. Januar, Region Mailand

Freitag, 18. Januar, 19.30 Uhr, Martinskirche Basel

Samstag, 19. Januar, 19.00 Uhr, Französische Kirche Bern

Sonntag, 20. Januar, 17.00 Uhr, Stadtkirche Aarau

Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara

Singkreis Wohlen

Projektchor SMW, Frick

Solisten aus Italien

Dieter Wagner, Leitung

Wollen Sie mitsingen? Kontakt: Hanspeter Burri
www.singkreis-wohlen.ch

Dank:

Der Singkreis Wohlen dankt allen, die dieses Projekt in irgendeiner Form unterstützen, insbesondere den Sponsoren:
Kirchgemeinde Wohlen, Gemeinde Wohlen und Steiner Bus AG, Ortschaftswaben



reformierte
kirchgemeinde
wohlen
bei bern

